

KIGA-Baustein

„Autofasten – Autos brauchen Platz“

*Elisabeth Hacker
Alexandra
Obendrauf*



Bausteine zum Thema Autofasten mit dem Schwerpunkt
„Autos brauchen Platz“ im Kindergarten für Kinder von 5-6 Jahren

Beinhaltet:

- Geschichte
- Messen mit Zollstäben
- Bausteine in Aktion
- Parkplatzverschönerung

Anmerkung: Die einzelnen Bausteine können herausgenommen und nach Bedarf gehandhabt werden. Es bietet sich an, zu diesem Thema eine ganze Projektwoche zu gestalten.

KOMPETENZEN:

- Selbstkompetenz: Das Kind kann sich für die Umwelt verantwortlich fühlen.
- Sozialkompetenz: Das Kind kann in Interaktion mit anderen treten und gemeinsam Ideen umsetzen.
- Sachkompetenz: Das Kind kann erfahren, dass Parkflächen für Autos Natur- und Spielflächen wegnehmen.

Dauer		Material
5 Min. – 10 Min.	<p>Geschichte vom Auto</p> <p>Warum will das Auto heute fasten? Habt ihr eine Idee, warum das Auto heute nicht fahren möchte?</p> <p>Weil es so viel Platz braucht.</p>	Geschichte
10 Min.	<p>Bezug auf die Geschichte: Warum will es nicht so viel Platz brauchen?</p> <p>Parkplatz ausmessen im Gruppenraum – Kinder messen und rechnen lassen Mit mehreren Zollstäben zeigen, wie viel Platz das ist (Form auflegen) – Kinder hineinlegen lassen (wie viele Kinder passen hinein ...) Wenn bei uns ein Auto stehen würde ...</p>	Zollstäbe
20 Min.	<p>Autos brauchen viel Platz – Autoteppich</p> <p>Alle Bereiche abdecken, die Autos brauchen. Sichtbar machen, wie viel Platz Autos in Anspruch nehmen.</p> <p><i>Anmerkung: Dieses Element kann auch als Einzeleinheit herausgenommen werden und intensiv bearbeitet werden.</i></p>	Autoteppich, Papierblätter
20 Min.	<p>Was könnte man mit diesem Platz alles machen?</p> <p>z. B. Spielplätze; Wald; Garten; Platz für Tiere</p> <p>Mit Bausteinen darauf bauen.</p>	Bausteine
5 Min. – 10 Min.	<p>Es lassen sich viele Dinge ohne ein Auto erleben/ erledigen.</p> <p>Die Kinder sollen dazu angeregt werden, darüber nachzudenken, was in ihrem Umfeld möglich ist Kinder fragen, was sie gerne machen – was können sie ohne Auto machen?</p> <p>Was könnt ihr mit euren Eltern machen, ohne das Auto zu brauchen?</p>	

	<p>in den Wald gehen, am Bach spielen Nachbarn oder Freundinnen/Freunde besuchen draußen Spielen einkaufen gehen oder mit dem Rad fahren</p> <p>So kann man mehr Platz schaffen. Warum? Weniger Autos – weniger Parkplätze, weniger Straßen, weniger Parkhäuser</p>	
20 Min.	<p>Nach außen sichtbar machen, dass Parkplätze für andere schönere Dinge genutzt werden können. Die Kinder bemalen einen Parkplatz mit ihren Ideen, die sie zuvor gesammelt haben.</p> <p>Parkplatz mit Straßenkreiden bemalen</p> <p>Bitte mit „Parkplatzbesitzer/innen“ vorab klären, ob es in Ordnung geht, wenn er bemalt wird.</p>	Straßenkreiden

Geschichte

Eine Mitmachgeschichte mit Bewegungen und Geräuschen von einem Auto, das nicht mehr fahren wollte.

Nach einer Geschichte von Heinrich Hanover aus „Der vergessliche Cowboy“

Seht, da steht ein schönes rotes Auto. Kommt, wir wollen Autofahren.

Wo habe ich nur die Schlüssel?

Ah, in meiner Hosentasche.

So, Schlüssel reinstecken, Schlüssel umdrehen, brum, brumm, brummmmmm.

Was ist denn da los?

Ach so, ich glaub das Auto kann nichts sehen, die Scheiben sind ja ganz verdreht vom vielen Feinstaub. Wir müssen die Scheiben putzen. Wisch, wisch, wisch. Huch ist das Wasser aber schmutzig.

So, Schlüssel reinstecken, Schlüssel umdrehen, brum, brumm, brummmmmm.

Was ist denn da los?

Ach so, dem Auto ist die Luft ausgegangen. Es ist ja gar keine Luft mehr in den Reifen. Da müssen wir die Reifen wieder aufblasen. Pfffffft.

So jetzt ist wieder Luft in den Reifen.

So, Schlüssel reinstecken, Schlüssel umdrehen, brum, brumm, brummmmmm.

Was ist denn jetzt schon wieder los?

Ach, wahrscheinlich müssen wir tanken, dem Auto fehlt das Benzin. Gluck, gluck, gluck.

So, Schlüssel reinstecken, Schlüssel umdrehen, brum, brumm, brummmmmm.

Das gibt es doch nicht, die Scheiben sind geputzt, die Reifen haben Luft, der Tank ist voll.

Liebes Auto, was ist los mit dir?

Ich glaub ich weiß was los ist, ich glaub mein Auto will heute nicht fahren, sondern fasten, denn heute ist sein Autofasttag.

Gut dann gehe ich zu Fuß oder fahre mit dem Rad und wenn es regnet nehme ich die Straßenbahn, den Bus oder den Zug.